surroundings – smartcards: Projektbeschreibung



13. November 2008 (Donnerstag) 20:00 Uhr
Forum, Stilwerk Düsseldorf, Grünstr.15

in Zusammenarbeit mit dem Bechstein Centrum Düsseldorf

Theremin 1:	Lydia Kavina
Theremin 2:	Barbara Buchholz
Klavier:	Heather O'Donnell
Akkordeon:	Nancy Laufer:

Künstlerische Leitung / Komposition: Juliane Klein



Juliane Klein	*smartcards* für 2 Theremin, Klavier und Akkordeon (UA)
Gordon Kampe	*ohne Spock* für 2 Theremin-Vox, Klavier und Zuspielungen (2007)
Juliane Klein	*smartcards*
Sidney Corbett	Neues Werk für 2 Theremin, Klavier und Akkordeon (UA)
Juliane Klein	*smartcards*
Peter Gahn	Neues Werk für 2 Theremin, Klavier und Akkordeon (UA)
Juliane Klein	*smartcards*
Michael Hirsch	*mit einem gewissen Pathos* für Akkordeon, Klavier und 2 Theremine (2007)



„smartcards" (dt. Übersetzung: Chipkarten) sind eigens für diesen Abend erfundene Kompositionen unterschiedlichster Mach-Art, die Werke unterschiedlicher Komponisten zu einer abendfüllenden Performance werden lassen, die den Hörer als Individualität und „gerade aus dem Alltag kommend" ernst nehmen und ihm das Finden eines eignen Hör- oder Schauplatzes konzeptionell ermöglicht.



Die im Alltag oft benutzte „smartcard" enthält notwendige Basisinformationen, die eine Verbindung mit verschiedenen Institutionen („Partnern") erlaubt und dem Nutzer die Möglichkeit gibt, autorisiert in Kontakt zu treten (Bank, Versicherung, Handy etc), um bestimmte Dienstleistungen sofort abzurufen.
Die musikalische „smartcard" verfährt analog dem oben beschriebenen Verfahren: Durch die musikalische „smartcard" erhält der Konzert-Nutzer (hier also der Hörer) notwendige Basisinformationen zu einer Komposition.
Diese Information infolge kompositorischer Arbeit in der „smartcard" gespeichert und kann auf rationaler, klanglicher, emotionaler oder struktureller Ebene beim Hörer ankommen, so dass dieser dann genügend „autorisiert" ist, seine Dienstleistung – nämlich das Hören – erneut abzurufen.

Außergewöhnliche Instrumente versprechen ein aufsehenerregendes Konzert. Dies ist ein Teil des Projektes „Touch!Don't Touch 2". „Touch! Don't Touch 2",an dem mehrere musik21-Mitglieder mit neuen Werken beteiligt sind, und welches in verschiedenen Städten Deutschlands realisiert wird.

surroundings – smartcards: Biografien: Aufführende

Barbara Buchholz | Theremin
Studierte Querflöte, Gitarre, Bass und Gesang. Seit Anfang der 80er Jahre ist die Musikerin Barbara Buchholz als Instrumentalistin, Performerin und Komponistin in zahlreichen interdisziplinären Projekten und im Bereich der Theatermusik aktiv. Mit diversen Preisen ausgezeichnet wurden ihre Produktionen TAP IT DEEP - „midifizierter" Steptanz und Musik, sowie HUMAN INTERACTIVITY und THEREMIN: BERLIN-MOSKAU zusammen mit der russischen Video-Künstlerin Olga Kumeger.
Das Thereminspiel erlernte Barbara Buchholz bei Lydia Kavina in Moskau.
Mittlerweile steht das berührungslos gespielte Thereminvox im Zentrum der musikalischen Arbeit, sowie das auf Buchholz' Anregung gebaute Midi- Theremin. Per midi einen Sampler ansteuernd, lassen sich Loops und Samples durch Handbewegungen in der Luft auslösen.
Zusammen mit Lydia Kavina setzt sie die unterbrochene Tradition des in Vergessenheit geratenen Instruments fort, und beschreitet neue Wege im Experimentierfeld der zeitgenössischen Musik.
Aktuelle CD-Produktionen: theremin_russiawithlove (INTUITION), touch! don't touch! (WERGO)
http://www.barbarabuchholz.com

Lydia Kavina | Theremin
hat das Theremin-Spiel von ihrem Grossonkel Lev Theremin erlernt. Seit 1981 tritt sie weltweit auf, unter anderem mit dem London Symphony Orchestra, BBC Orchestra, Boston Modern Orchestra, Russian National Orchestra, National Philarmonie Orchestra of Russland. Sie spielte u.a. im Bolschoj Theater in Moskau, im Thalia Theater, im Schauspielhaus in Hamburg, mit dem Danish Royal Ballet in Copenhagen, auf dem Lincoln Center Festival in New York. Sie arbeitete zusammen mit John Neumeier, Robert Wilson, Howard Shore, Tom Waits .
Kavina schloss ihr Kompositionstudium am Tschaikovsky Konservatorium in Moskau ab. Heute unterrichtet sie das Thereminspiel dort am Theremin-Center und gibt Master Classes in Europa und USA. Mit der Hilfe ihres Lehrvideos „Mastering the Theremin" haben seit 1995 hunderte Musiker das Thereminspiel gelernt. Sie hat mehrere Werke für Theremin komponiert, z. B. das Concerto „Jahreszeiten" für Theremin und Orchestra. Kavina wirkt als vielseitige Interpretin sowie in klassischer und zeitgenössischer Musik als auch in Theater-, Kino- und Popmusik.
Solo CDs: Music from the Ether, Lydia Kavina. concerto per theremin, live in Italy.
http://www.lydiakavina.com

Nancy Laufer | Akkordeon
wurde in Weißenfels geboren. Sie besuchte das Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar, wo sie beiClaudia Buder Akkordeonunterricht erhielt. Sie nahm an zahlreichen Seminaren und Meisterkursen mit Prof. Stefan Hussong, Prof. Hugo Noth, Prof. Mie Miki, Ivano Battiston, Joseph Macerollo, Margit Kern u.a. teil. 1997 und 1998 erhielt sie jeweils den ersten Preis beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert. Seit 1999 studiert sie an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Prof. Stefan Hussong Akkordeon. Nancy Laufer spielte bei Projekten mit dem Ensemble Maderna, Würzburg, in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen, mit dem Bundesjugendorchester, dem Rundfunksinfonieorchester Berlin, der Kammerakademie Potsdam, dem Kammerensemble Neue Musik Berlin, dem Ensemble Mosaik, dem Ensemble Experimente Berlin u.a. und trat solistisch in vielen Städten Deutschlands, in Norwegen, England, Frankreich, Belgien,Italien, Österreich und den USA auf.
Konzertmitschnitte und Aufnahmen beim BR und SFB. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit Komponisten wurde in den vergangenen zehn Jahren dreizehn Werke geschrieben und von ihr uraufgeführt. Sie war Stipendiatin der Leni-Geissler-Stiftung und der Hans und Stefan Bernbeck – Stiftung. Nancy Laufer unterrichtet Einzeltonakkordeon an den Musikschulen Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln in Berlin. Mehr Informationen und Kontakt: www.nancylaufer.com

Heather O'Donnell | Klavier
wurde in New York geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht. Ihre wichtigsten Lehrer waren Charles Milgrim, Stephen Drury und Peter Serkin. Neben dem Musikstudium nahm sie Philosophie- und Literaturkurse an der New School for Social Research und an der Columbia University und war Assistentin des Philosophen Paul Edwards.
Heather O'Donnell gastierte bei zahlreichen internationalen Festivals, u. A. bei Maerzmusik inBerlin, Festival Agora Paris, Tanglewood Music Festival, Taos FestivalNew Mexico, beim AmerKlavier Festival Chicago, Festival Alternativa Moskau, Indaba Festival in Südafrika, und Chopin Festival in New York. Als Konzertsolistin trat sie auf mit dem Staatlichen Symphonieorchester St. Petersburg, dem Harvard Orchestra in Boston, der Rumänischen Staatsphilharmonie Ploiesti und Klavierrezitale in Paris, Krakow, Moscow, Amman und Abu Dhabi.
Heather O'Donnell verfügt über ein breites Repertoire, das sich von Bachs Goldberg Variationen bis zur Musik der Gegenwart erstreckt. Sie gab die Uraufführungen von Werken von Luciano Berio, John Adams, Walter Zimmermann und James Tenney.Komponisten wie Michael Finnissy, Frederic Rzewski, Oliver Schneller, George Flynn, und Sidney Corbett widmeten ihr neue Stücke. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Ersten Preis und den Preis der Gaudeamus-Stiftung beim *Internationalen Penderecki Wettbewerb* in Polen, den *Florence Ben Asher Award*, ein und Stipendien des *Arts International Fund for US Artists* und der *Yvar Mikhashoff Stiftung für Neue Musik*. In Deutschland wurde ihre Arbeit bisher auf RBB, DeutschlandRadio, Deutsche Welle, SWR und BR übertragen. Aufnahmeprojekte für 2006 sind CDs bei Kairos Records, Mode Records und Wergo.
Heather O'Donnell ist Steinway-Künstlerin seit 2006.
http://www.heatherodonnell.info

surroundings – smartcards: Biografie: künstlerische Leitung

Juliane Klein | künstlerische Leitung/Komposition
wurde 1966 in Berlin geboren. Sie begann ihr Musikstudium 1978 als Jungstudentin an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin in den Fächern Klarinette, Klavier, Komposition, Tonsatz und Improvisation. Von 1989–1992 unterrichtete sie an derselben Hochschule Tonsatz und Komposition, 1993 folgte ein Aufbaustudium bei Helmut Lachenmann in Stuttgart. Zusammen mit Thomas Bruns gründete sie 1987 das "Kammerensemble Neue Musik Berlin", dessen Leitung sie bis 1991 innehatte. Für ihre kompositorische Tätigkeit erhielt Juliane Klein zahlreiche Stipendien und Preise, u.a. vom Deutschen Musikrat, von der Akademie der Künste Berlin, der Villa Massimo Rom und der Cité Internationale des Arts Paris. Ihr Werkverzeichnis umfasst Kompositionen unterschiedlichster Genres und Besetzungen, Werke für das Musiktheater, Solostücke, Lieder, Kammer- und Orchestermusik. Die Staatsopern Berlin und Hannover spielten Uraufführungen ihrer experimentellen Opernproduktionen, sie schrieb Auftragswerke für das Scharoun-Ensemble der Berliner Philharmoniker, den DLF Köln und das Freiburger Barockorchester. 2006 wurde sie mit dem Förderungspreis des "Kunstpreises Berlin 2006" der Akademie der Künste Berlin ausgezeichnet.

surroundings – smartcards: Biografien: Komponisten

Sidney Corbett | Komposition

1960 in Chicago geboren, studierte Komposition und Philosophie an der University of California und setzte sein Kompositionsstudium an der Yale University fort, wo er 1989 promovierte. Als Stipendiat des DAAD ging er von 1985 bis 1987 an die Hamburger Musikhochschule und besuchte die Kompositionsklasse von György Ligeti.

Sidney Corbetts umfangreiches Werkverzeichnis umfasst Bühnen-, Orchester-, Ensemble-, Solo-Kompositionen sowie viele Vokalwerke. Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Preise und Auszeichnungen (u. a. von der Irino Foundation in Tokio, von Radio France, von der BMI New York). Bei diversen renommierten internationalen Festspielen wie der Gaudeamus Musikwoche Amsterdam, dem Steirischen Herbst Graz, der Zagreber Biennale, den Zürcher Festspielen wurden Corbetts Werke aufgeführt. 1998 wurden beim Festival Wien Modern und beim Festival for New American Music in Sacramento Portrait-Konzerte dem Komponisten gewidmet. Rundfunksender wie Radio Moskau, Radio France, Radio Tokio, SDR, WDR, HR, BR, SFB, NDR, SWF nahmen Werke von Corbett auf.

Zu den Interpreten seiner Musik gehören das RSO Stuttgart, das NOA New York, das Orchester der finnischen Nationaltheaters Helsinki, der Südfunkchor Stuttgart, das Ensemble Recherche Freiburg, das Rascher Saxophon Quartett sowie viele namhafte Solisten. In letzter Zeit vergaben die Leipzig Sinfonietta, die Schwetzinger Festspiele, SWR, WDR, Performing Arts Chicago Kompositionsaufträge an Sidney Corbett.

Corbetts erste, vom Bremer Theater in Auftrag gegebene, abendfüllende Oper, Noach, basierend auf einem Libretto von Christoph Hein, wurde in Bremen im Oktober 2001 uraufgeführt. Als Gastprofessor für zeitgenössische Musik lehrte Corbett an verschiedenen US-Universitäten (Durham, Yale, Berkeley). Vorträge und Meisterkurse hielt er u.a. an der Universität Hamburg, der Universität Münster, im Haus der Komponisten Moskau und am königlichen Konservatorium Aarhus. CDs mit Corbetts Werken erschienen bei CRI/New York, Ambitus, BIS und Kreuzberg Records.

http://www.sidneycorbett.de

Peter Gahn | Komposition

wurde 1970 in Münster geboren und ist in Düsseldorf aufgewachsen. Von 1992 bis 1996 studierte er Komposition bei Nicolaus A. Huber und elektronische Komposition bei Ludger Brümmer an der Folkwang Hochschule Essen. Daran schloss sich von 1997 bis 2001 ein Studium in Komposition bei Jo Kondo an der Tokyo National University of Fine Arts and Music an. Peter Gahn war Assistent für Inter Media Art bei Robert Darroll an der Tokyo National University of Fine Arts and Music und Dozent für Computermusik/ Komposition an der Senzoku Musikhochschule, Kawasaki, und der Tokyo National University of Fine Arts and Music. Seit 2005 setzt er seine kompositorische Arbeit in Deutschland fort. Sein kompositorisches Spektrum reicht von Solo- und Kammermusik bis zu Werken für Chor und Orchester und elektronischer Musik, sowie Projekte mit Videokunst, Nohtheater, Pekingoper und zeitgenössischem Tanz. Peter Gahn ist Träger des Irino-Preises 2005 und war 2005/06 Gastkünstler am ZKM Karlsruhe. Seine Kompositionen wurden u.a. bei den Internationalen Ferienkursen in Darmstadt, den ISCM Weltmusiktagen in Yokohama, dem Tachikawa Performing Arts Festival Japan, der MaerzMusik Berlin, der Gaudeamus International Music Week, in der Tonhalle Düsseldorf und dem Konzerthaus Berlin aufgeführt. Zu den Interpreten seiner Werke zählen das Ensemble Phoenix Basel, das Ensemble Nomad Tokyo, das Ensemble Modern, das ensemble on_line vienna, das Ensemble Insomnio Utrecht und die MusikFabrik NRW.

http://www.petergahn.de

Über den Verein musik21 e.V.

In musik21 eV. haben sich Komponisten, Interpreten und Förderer zusammengeschlossen, um die eigene Musik und die Musik anderer zu präsentieren, in größere Zusammenhänge zu stellen und einem weiteren Publikumskreis zu erschließen.
Wir sind eine Gruppe, die weder hermetisch abgeschlossen, noch einer speziellen Ästhetik verpflichtet ist. Vielmehr glauben wir, dass im Zeitalter der Globalisierung und mit dem Ende der Glaubwürdigkeit universalistischer Utopien neue Ästhetiken über allzu einfache lineare, eindimensionale Lösungen hinausgehen müssen. Allerdings haben alle, die mit Musik schöpferisch umgehen, nach wie vor das Recht und auch die Pflicht, Verbindlichkeiteinzufordern für ihr Schaffen in einem offenen Diskurs.

Daher haben wir folgende Ziele:

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den normalen Rahmen eines Konzertes auch überschreiten.

Einbeziehung von Gepflogenheiten eines breiteren Publikums, um dieses für unsere Ziele zu begeistern.

Überschreitung der üblichen Gattungen und „Milieus" – Präsentation von Musik aus verschiedenen Zeiten, mit ungewöhnlichen Instrumenten an außergewöhnlichen Orten mit unterschiedlicher Herkunft.

Wir fördern Musik, die sich den drängenden Problemen und Chancen der Zeit stellt und werben für ihre überregionale Anerkennung.

Ausrichtung von Veranstaltungen in Düsseldorf und der Region.

Nicht-kommerzielle Vernetzung und künstlerischer Austausch mit Initiativen im In- und Ausland.

Einrichtung von Komponistenportraits und Diskussionen zu Themen aus Musik und Gesellschaft.

http://www.musik21

Die Programmreihe: *surroundings*

"surroundings" ist die Programmreihe von Musik 21 e.V., die Konzertprogramme als künstlerische Gesamtinszenierung zelebriert. Die Werke, die zu einem gemeinsamen Thema ausgewählt sind, stehen ohne Pause direkt nebeneinander oder sind eingebettet in Zwischenmusiken - Stücke und Klänge die einen konzeptionellen Rahmen bilden. Dies schafft eine neue akustische Umgebung, die sowohl in einem traditionellen Konzertsaal, als auch in anderen architektonischen Umgebungen eine neue Welt der Klangkunst erfahren lässt.
Die akustischen Umgebungen dieser Programme, die auch über die klanglichen Aspekte hinausgehen können, bis hin zur optischen und sogar kulinarischen Umgebung für alle Sinne, gestalten den Raum der Aufführung. Dies ruft so sogar in einem Konzertsaal eine Hörhaltung hervor, in welcher der Hörer die Musik als Abenteuer in einem viel-sinnlichen Gesamtkunstwerk erlebt und geniesst.

Eine Auswahl anderer Programme dieser Reihe:

surroundings - erol
violine, klavier, neue musik, elektronikclubsounds
Neue Werke junger Komponisten für Violine/ Klavier und Elektronik, umspielt von den Klängen der elektronischen Clubkultur. Durch fließend gestaltete Übergänge und dramaturgische Abläufe werden Nähe und Schnittmengen dieser beiden scheinbar unvereinbaren künstlerischen Stile sichtbar. Es spielen Lisa Lammel (Violine), Jan Gerdes (Klavier), Thomas Andritschke (Elektronik)

percussion - surroundings
Geräusch und Klang: Stadtgeräusche, Schlagzeug, elektronische Musik, Video

surroundings - Reflexion K
Raum und Ritus - Tradition und Zukunft
Neueste Werke junger Komponisten gespielt vom Ensemble Reflexion K (Flöte, Schlagzeug, Akkordeon, Violoncello), umrahmt von über 1000 Jahre alten Stücken für das japanische Instrument Shô, eines der Urahnen des Akkordeons, gespielt auf diesem.